

Altenpflegeexpertin und Alternswissenschaftlerin **Sonja Schiff** hat bei ihren Hausbesuchen viele Menschen erlebt, die sich in Wohnsituationen befinden, die ihre Lebenssituation massiv erschwert.

Architektin und Mediatorin **Ursula Spannberger** weiß aus ihrer Arbeit, dass Wohnen ganz allgemein das Leben behindern oder erleichtern kann und deshalb gut geplant sein muss. Doch viele ältere Menschen verschließen die Augen und warten passiv ab, bis es zu spät ist.

In den nächsten Jahren kommt eine **neue Generation ins Alter**, die Babyboomer, die schon einmal die Welt auf den Kopf gestellt haben. Menschen dieser Generation möchten die Fehler ihrer Eltern nicht wiederholen. Sie delegieren Entscheidungen nicht an ihre Kinder, sondern **übernehmen Verantwortung für ihre Zukunft**.

Sonja Schiff und Ursula Spannberger haben gemeinsam das Projekt „neues WOHNEN 70plus“ entwickelt und **in Zusammenarbeit mit dem Land Salzburg** in 5 Pilotberatungen getestet. Ihre Erkenntnisse und Erfahrungen bilden die Grundlage für das am 28.1.2020 im Colorama Verlag erscheinende Buch:

Babyboomer aufgepasst! Jetzt das WOHNEN für später planen!

Die Autorinnen ermutigen ihre Leserinnen und Leser, wichtige Vorbereitungen für das dritte und vierte Lebensalter zu treffen. Sie werfen Fragen auf, führen in die eigene Wohnbiografie und erkunden anhand der 9 RAUM.WERTE, wie die individuell geeignete Wohnumgebung später einmal aussehen soll.

Die Wohnsituationen sind so individuell, wie das Leben selbst:

Einzelpersonen, denen nach dem Auszug der Kinder das Haus zu groß wurde.

Paare, die den Traum vom Leben am Land erfüllen möchten.

Generationenübergreifende Wohnformen, in denen man sich gegenseitig unterstützen kann.

Freund*innen, die gemeinsam alt werden möchten.

Dies sind nur wenige Beispiele, die illustrieren sollen: Es gibt kein Patentrezept!

Aber auch: wenn man will, dass **später das passiert, was man sich fürs Wohnen**

wünscht, dann muss man zuerst selbst herausfinden, was das genau ist. Hier setzt dieser Leitfaden an!

Dieses **Arbeitsbuch** ist nur eine Möglichkeit, sich dem Thema zu nähern. **Workshops und Vorträge** in Gemeinden und Institutionen runden das Angebot ab.

Wenn man rechtzeitig das Wohnen für später plant und vielleicht sogar schon erste Schritte setzt, sieht man der Zukunft deutlich gelassener und gut vorbereitet entgegen.